

TARIFRUNDE TV-H 2026



EIN THEMA FÜR BEAMT*INNEN

Die GEW fordert gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften im öffentlichen Dienst 7 Prozent mehr Gehalt, mindestens 300 Euro. Deswegen soll es im Landesdienst bis zum 26. März 2026 Warnstreiks geben. Die Gewerkschaften fordern, das Tarifergebnis auf die Besoldung zu übertragen.

Es ist deshalb wichtig, dass Hessen als Arbeitgeber und Dienstherr sieht: Auch Beamt*innen stehen hinter der Forderung ihrer Gewerkschaft. Und je besser der Tarifabschluss, desto mehr kann auf die Besoldung übertragen werden.

Beamt*innen wird in Deutschland weiterhin das Streikrecht abgesprochen. Aber es gibt viele andere Möglichkeiten, den Tarifkampf zu unterstützen, ohne sich der Gefahr eines Disziplinarverfahrens auszusetzen:

- Nehmen Sie an den Kundgebungen des DGB und der GEW am Samstag, den 21. März 2026 in Frankfurt und Kassel und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktionen teil. Bringen Sie möglichst viele solidarische Menschen mit – auch pensionierte Kolleg*innen!
- Motivieren Sie tarifbeschäftigte Kolleg*innen zur Streikteilnahme und nehmen Sie streikende Kolleg*innen in Schutz, wenn sie kritisiert werden!
- Sprechen Sie im Kollegium und Freundeskreis, bei Eltern und Schüler*innen über die Forderungen der Gewerkschaften und die Notwendigkeit der Streiks.
- Fragen Sie bei Ihrer örtlichen GEW, wie Sie die Streikenden organisatorisch unterstützen können. Das ist nämlich ausdrücklich auch Beamt*innen erlaubt.
- Zeigen Sie Ihre Unterstützung für Ihre angestellten Kolleg*innen.
- Weigern Sie sich, streikende Kolleg*innen zu vertreten. Werben Sie im Kollegium dafür, keine Streikbrecherarbeit zu übernehmen. Auf der Rückseite finden Sie eine Unterschriftenliste.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Alles zur hessischen Tarif- und Besoldungsrunde 2026: <https://www.gew-hessen.de/tarifrunde-hessen-2026>

